



Blätter zur Pflege der Heimatliebe, der Heimatforschung und des Heimatstuhkes.

Erscheint in unangelofer Folge als Beilage zum Biefacer Tageblatt unter Mitwirkung des Vereins Heimatmuseums in Biefa.
Herausg. und mit Geldern des Vereins.

Nr. 19

Biefa, 24. April 1933

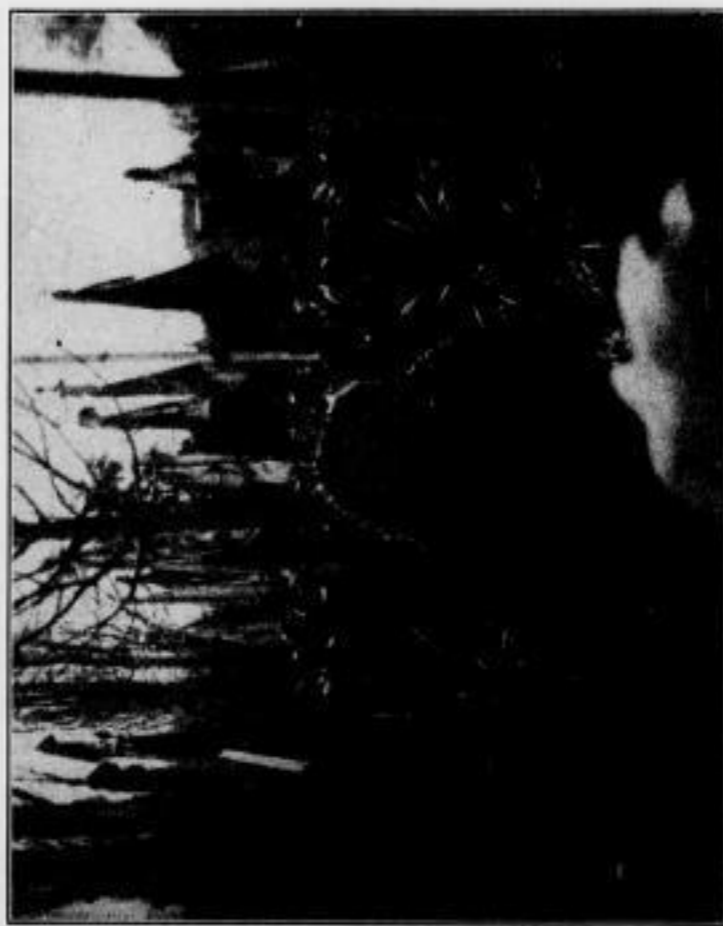
6. Jahrgang

Zur Erinnerung an den ersten Geburtstag während der Kanzlerschaft des Reichskanzlers Adolf Hitler.



Johannes Thomass

Ehrenbürger der Stadt Biefa.



wo dem Kommandeur der Gendarmerie-Abteilung Biefa, Herrn Major Schreier, der den Gefamti-Appell abnahm, die Meldung des Stahlhelms Biefa eröffnet wird.

Die Aufnahmen auf der dritten und vierten Seite dieser Sonderausgabe enthalten Augenblicksbilder von der Pflanzung der Adolf-Hitler-Linde und der Weibefunde auf dem Adolf-Hitler-Platz (früher Rosen-, bezw. Kaiser-Wilhelm-Platz) um 1 Uhr mittags am 20. 4. 1933.

Auf dem oberen linken Bild der dritten Seite sind prominente Führer der Biefacer NSDAP, und ein Teil der Ehrengäste zu sehen. Das Bild daneben, rechts oben, zeigt die Gendarmerie-Abteilung Biefa in Paradeaufstellung vor dem Adolf-Hitler-Platz. Die unteren Bilder dieser Seite zeigen links weitere Ehrengäste und rechts den kommissarischen Oberbürgermeister von Biefa, Kreisleiter des NSDAP.

Kreises Großschalen, Herrn Eugen Goldinghausen, NSDAP, bei seiner Ansprache auf der Rednertribüne vor dem Mikrophon.

Die beiden Bilder der vierten Seite zeigen den ebengenannten Kreisleiter und kommissarischen Oberbürgermeister, Herrn Goldinghausen, im Gespräch mit den Biefacer Führern der NSDAP vor dem Platz, auf welchem die Adolf-Hitler-Linde eingepflanzt ward, und den Gedankenschein vor der eingepflanzten Linde mit den Widmungsworten. Aus den letzten beiden Bildern ist auch der Nahnenwald ersichtlich, den die höchsten nationalen Bünde und Vereine erstellten; weit über fünfzig Nahnen grüßten die Ehrentinde und den Ehrenstein: — Unserm deutschen Vaterlande und unsrer Stadt, an beider Spitze unserm Kanzler und Ehrenbürger: „Stieg-Heil!“

Johannes Thomass, Biefa.

Druck und Verlag von Vanger u. Winterlich, Biefa. — Für die Redaktion verantwortlich: Heinrich Uhlmann, Biefa.